

**Projektland: KROATIEN****Quartal/Jahr: Juli bis September  
2010****Schlagzeilen:****Kosor kündigt Kabinettsänderung noch in diesem Jahr an****Ehemaliger Vizeministerpräsident und Wirtschaftsminister Polancec aus der HDZ ausgeschlossen****EU-Verhandlungen in der Endphase****Westerwelle in Kroatien****Warnung des Notenbankgouverneurs****Gute touristische Saison****Steigende Arbeitslosigkeit****Kabinettsänderung noch in diesem Jahr**

Ministerpräsidentin Kosor kündigte Kabinettsänderungen vor dem Jahresende an. Dies hängt zum einen mit der Umsetzung des Regierungsprogramms zur Beschleunigung der wirtschaftlichen Wiederbelebung und Bekämpfung der Korruption, zum anderen mit der Konsolidierung der Partei vor den nächsten Parlamentswahlen, die Ende 2011 stattfinden sollen, zusammen.

Ministerpräsidentin Kosor sagte, dass doppelt so viele Urteile für Korruptionsdelikte in diesem Jahr gefällt worden sind als im Vorjahr. Der Kampf gegen die Korruption, wie Ministerpräsidentin Kosor bei jeder Gelegenheit betont, wird ohne Rücksicht auf die Funktion oder die politische Stellung „erbarmungslos“ fortgesetzt.

**Ehemaliger Vizeministerpräsident und Wirtschaftsminister Polancec wurde aus der HDZ ausgeschlossen**

Mit der Begründung, er habe der Reputation der HDZ Schande bereitet, wurde der ehemalige Vizeministerpräsident und Wirtschaftsminister Damir Polancec (HDZ) aus der Partei ausgeschlossen. Polancec wurde im März d.J. in Verbindung mit der Affäre „Spice“ verhaftet. Polancec wurde verdächtigt, er habe sich mit sieben weiteren Personen zusammengeschlossen, um den Mehrheitsanteil an der Nahrungsmittelfabrik „Podravka“ (bekannt u.a. für Gewürzherstellung) zu erlangen.

Polancec wurde zudem vom parlamentarischen Untersuchungsausschuss im Zusammenhang mit dem Weiterverkauf der Anteile am kroatischen Erdölkonzern INA an den ungarischen MOL-Konzern befragt. Die Frage ist, wie MOL die Führung über die INA erlangen konnte, obwohl MOL keinen Mehrheitsanteil besitzt.

Die Regierung und MOL haben 2009 einen Zusatzvertrag unterschrieben, nach dem die Ungarn in einem neunköpfigen Aufsichtsrat fünf Mitglieder haben. Polancec sagte aus, dass die Regierung immer konsultiert wurde und er nach Weisung handelte.

Angeblich hat Polancec die Führung des Ölkonzerns INA an den ungarischen MOL übergeben für einen Kredit i.H. von 34,5 Millionen Euro. Mit diesem Kredit wurden dann 10,6 % der Anteile an der Firma Podravka finanziert.

### **EU-Verhandlungen in der Endphase**

Kroatien hat alle 33 Verhandlungskapitel aufgemacht, wovon 22 vorläufig geschlossen sind. Bis zum Jahresende hat die kroatische Regierung vor, noch 9 von 11 Kapiteln vorläufig zu schließen. Die restlichen zwei Kapitel – Justiz und Menschenrechte sowie Wettbewerb sollen in der ersten Jahreshälfte geschlossen werden. Bei ihrem Besuch im Herbst meinte Viviane Reding, EU-Kommissarin für Justiz, Grundrechte und Bürgerschaft, Kroatien solle Fortschritte im Bereich Justizwesen nachweisen. Es reicht nicht, Gesetze zu verabschieden, sondern man müsse sie auch anwenden. Sie nannte kein Datum für die mögliche Schließung des Kapitels 23. Die Entscheidung darüber solle aufgrund der Tatsachen getroffen werden, so Reding. Der EU-Delegationsleiter in Kroatien, Herr Vandoren, betonte in Bezug auf den Abschluss der Verhandlungen mit der EU, Kroatien soll die Reform des Justizwesens fortsetzen, sich im Kampf gegen Korruption und organisierte Kriminalität mehr anstrengen sowie weiterhin die volle Zusammenarbeit mit dem UNO Kriegsverbrecher-Tribunal in den Haag verfolgen.

Bezüglich des Kapitels Wettbewerb wird von Kroatien erwartet, überzeugende und nachhaltige Pläne zur Umstrukturierung von Werften gemäß der europäischen Regulative vorzulegen. Die Gewerkschaften wehren sich gegen die Privatisierung, da rund 11.000 Arbeitsplätze in Frage gestellt werden. Die staatlichen Subventionen betragen zwischen 40 und 50 Millionen Euro jährlich.

### **Westerwelle in Kroatien**

Bei seinem Besuch in Kroatien Ende August sagte Bundesaußenminister Guido Westerwelle, Deutschland habe Kroatien auf dem Weg in die EU von Anfang an unterstützt. Kroatien müsse jedoch die Beitrittskriterien ganz erfüllen, denn Deutschland werde keine Abstriche zulassen. AM Westerwelle traf sich mit Ministerpräsidentin Kosor, Staatspräsidenten Josipovic sowie Außenminister Jandrokovic.

### **Warnung des Notenbankgouverneurs**

Bei der Bekanntgabe der Daten zur wirtschaftlichen Entwicklung im II. Quartal hat der Notenbankgouverneur Rohatinski bei seinem Auftritt im Sabor die Regierung heftig kritisiert und auf die Notwendigkeit zur Erhöhung des Sparpotentials hingewiesen. Die Kluft zwischen Einnahmen und Ausgaben wird immer größer. Die Einnahmen sind um vier Prozent gesunken, während die Ausgaben nicht gekürzt worden sind, so dass die staatlichen Schulden dementsprechend gestiegen sind. Die fiskalische Konsolidierung sei notwendig, so Rohatinski, und dafür muss man Mut haben. Der EU-Beitritt werde wirtschaftliche Probleme nicht lösen, da die EU nur soweit Hilfe leistet, um eigene Interessen zu schützen.

Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) sank im II. Quartal 2010 nach Angaben der Kroatischen Staatlichen Anstalt für Statistik (DZS) um 2,5 Prozent. Der negative Trend wird durch die allgemeine Finanzkrise fortgesetzt. Die Wirtschaftsleistung fiel 2009 im Verhältnis zum Vorjahr um 5,8 Prozent und jetzt noch einmal um 2,5 Prozent. Mehr Einnahmen werden von der diesjährigen Touristensaison erwartet. Die Wirtschaft profitiert stark vom Tourismus, der bis zu 20 Prozent zum BIP beiträgt. Maßgeblich für den Rückgang des BIP war die

Rückentwicklung der Kaufkraft. Der Einzelhandel beklagte im II. Quartal einen Rückgang von 4,4 Prozent. Es gab deshalb auch wenig Bewegung auf dem Kreditmarkt. Regierungschefin Jadranka Kosor will die Hilfe des Internationalen Währungsfonds trotz angespannter Wirtschaftslage nicht in Anspruch nehmen, sondern erhofft die wirtschaftliche Erholung aus eigener Kraft. Die staatlichen Schulden Ende Juni betragen 122,6 Millionen Kuna. Das sind 37 Prozent des BIP.

### **Gute touristische Saison**

Tourismusminister Bajs gab bei einer Konferenz im Herbst die Zahlen für die ersten neun Monate bekannt. In den ersten neun Monaten d.J. haben 9,8 Mio. Touristen Kroatien besucht und es waren etwa 59 Mio. Übernachtungen zu verzeichnen. Das ist gegenüber dem Vorjahr ein Anstieg um drei bzw. sechs Prozent. Dabei handelt es sich um das beste Ergebnis bisher. Angaben über die Gesamteinnahmen können noch nicht gemacht werden. Die EU wird nächstes Jahr ein Sonderprogramm zur Stärkung des Tourismus in den EU-Ländern starten und Kroatien soll sich verstärkt um diese lukrative Einnahmequelle bemühen.

### **Steigende Arbeitslosigkeit**

Laut dem Statistikamt betrug die Zahl der Beschäftigten Ende August 1.440.603, während die Zahl der Arbeitslosen auf 283.330 gestiegen ist. Somit ist die Arbeitslosenquote auf 16,4 Prozent gestiegen. In diesem Jahr wurden 80.000 Personen arbeitslos, dazu haben schätzungsweise weitere 70.000 Beschäftigte kein Gehalt bekommen.

Das Verhältnis von Beschäftigten gegenüber den Rentnern beträgt 1 zu 1,28. Die Beiträge für die Rentenzahlungen decken heutzutage nur 57 Prozent der Ausgaben für die Renten, der Rest wird aus dem Haushalt gedeckt, was eine große Belastung für den Staat darstellt. Im Idealfall sollte das Verhältnis 1,2 Millionen Rentner zu 2,5 Millionen Beschäftigten sein. Diesen Beitrag in der Parlamentsdiskussion leistete Herr Hebrang, Fraktionschef der HDZ, in der Diskussion um Änderungen im Gesetz zur Rentenversicherung. Durch die Gesetzesänderungen sollen Frauen wie Männer bis zum 65. Lebensjahr arbeiten. Vorzeitiger Ruhestand wird strenger kontrolliert und erschwert.

HERAUSGEBER: CHRISTIAN J. HEGEMER, LEITER IBZ  
AUTOR: ALEKSANDRA MARKIC BOBAN  
LAZARETTSTR. 33 – 80636 MÜNCHEN –  
TEL.: +49 (0)89 1258-0 – FAX. +49 (0)89 1258-359  
E-MAIL: [GRUNDSATZREFERAT@HSS.DE](mailto:GRUNDSATZREFERAT@HSS.DE) – HOMEPAGE: [WWW.HSS.DE](http://WWW.HSS.DE)  
ERSTELLT AM: 27.10.10